



jugendabstimmungen

Medienmitteilung

Sensler 9. Klässler können abstimmen

Das Projekt „Jugendabstimmungen“ gibt den 9. Klässlern des Sensebezirks die Möglichkeit, an den politischen Abstimmungen teilzunehmen. Ihre Stimmen zählen nicht, werden aber ausgezählt und veröffentlicht.

Am 28. September gehen die „Jugendabstimmungen“ in die erste Runde: Gut 500 Jugendliche im Sensebezirk können an den eidgenössischen sowie an den Bezirks- und Gemeindeabstimmungen teilnehmen. Ihre Stimmen werden selbstverständlich nicht zum offiziellen Resultat gerechnet, da die Jugendlichen noch nicht stimmberechtigt sind. Sie werden aber ausgezählt und die Resultate auf www.jpssense.ch veröffentlicht und den lokalen Medien zugestellt.

Rosarotes Papier, aber gleiches Prozedere

Damit das Stimmmaterial der „Jugendabstimmungen“ nicht mit den offiziellen Stimmausweisen und Stimmcouverts verwechselt wird, sind sie farblich deutlich gekennzeichnet: Alle Bestandteile des Stimmmaterials sind in leuchtendem Rosarot und in einem anderen Format gehalten. Die Jugendlichen können ihre Stimme genau wie die erwachsenen Stimmdenen per Post, per Abstimmungsurne oder am Abstimmungssonntag direkt im Wahlbüro ihrer Gemeinde abgeben. Die „Jugendabstimmungen“ sind mit der Staatskanzlei des Kantons Freiburg und der Staatskanzlerin Danielle Gagnaux-Morel abgesprochen.

Idee: Aktivere und stärkere Jugend

Die Idee zum Projekt kommt vom Verein „Jugend und Politik Sense“, einem Sensler Jugendverein, der sich für mehr Partizipation der jungen Erwachsenen in der Politik einsetzt. In der Orientierungsschule, besonders im neunten Schuljahr, werden die Schülerinnen und Schüler über ihre Bürgerrechte und über unser politisches System aufgeklärt. Dabei wird bei vielen die Lust an der Politik und an der Demokratie geweckt. Wenn die Jugendlichen aber die obligatorische Schule verlassen, dürfen sie ihre neuen Kenntnisse nicht anwenden. Die Absicht des Projekts „Jugendabstimmungen“ ist es, diese Lücke zu schliessen. Die Jugendlichen sollen an den „Jugendabstimmungen“ teilnehmen, damit sie bereits die Gewohnheit haben, abstimmen zu gehen, wenn sie volljährig werden. Die Organisatoren des Projekts erhoffen sich davon eine höhere Stimmbeteiligung bei den jungen Erwachsenen, angeregte Diskussionen unter den Jugendlichen und in der Familie, und mit der Veröffentlichung der Resultate auch ein Signal an die Politik, welche momentan die Jugendlichen zu wenig beachtet.

Gemeinschaftsprojekt

Der Verein „Jugend und Politik Sense“ wird in verschiedenster Weise unterstützt vom Jugendrat des Kantons Freiburg, vom Gemeindeverband Region Sense, von den vier Orientierungsschulen des Sensebezirks sowie von allen Sensler Gemeinden, mit Ausnahme von Giffers und Brünisried. Letztere haben sich gegen eine Beteiligung am Projekt „Jugendab-

stimmungen" ausgesprochen. Das Projekt wird vorerst an den vier Abstimmungssonntagen im Schuljahr 2014/15 durchgeführt. Danach wird der Erfolg des Versuchs analysiert und über eine Weiterführung entschieden. Bei grossem Erfolg ist auch eine Verlängerung des Projektes und eventuell eine Ausweitung auf den Kanton Freiburg oder die Hauptstadtregion Schweiz eine Option.

Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne. Kontakt:

André Perler, Projektleiter JPSense; E-Mail: andre.perler@hotmail.com, Tel. 079 557 31 03

Oberamt des Sensebezirks, Nicolas Bürgisser, Oberamtmann, Tel. 026 305 74 34

Gemeindeverband Region Sense, Manfred Raemy, Geschäftsführer, Tel. 026 494 27 57

